

Ingenieurinnen bei der Roche Diagnostics GmbH

»Arbeiten für die Gesundheit«



In der Zukunft der Ingenieure ist die Gesundheitsbranche als potenzieller Arbeitgeber nur wenig bekannt. Die Roche Diagnostics GmbH bietet Ingenieurinnen und Ingenieuren spannende Aufgaben – von der Arzneimittelentwicklung über Aufgaben in der Produktion bis zur Kundenbetreuung. Flexible Teilzeitangebote machen es leicht, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren.

In den Werken Mannheim und Penzberg wartet ein breites Spektrum an Einsatzgebieten auf engagierte Ingenieurinnen und Ingenieure. Mannheim ist mit rund 7.500 Mitarbeitenden der weltweit zweitgrößte Standort des Roche-Konzerns. Im weltweiten Verbund der Roche-Gruppe ist Mannheim von zentraler Bedeutung für das Diagnostika-Geschäft und nimmt auch bei den Therapeutika eine Spitzenposition ein. Als internationales Logistik-Zentrum leistet der Standort den zentralen Service für die Diagnostika-Sparte und ist als globales „Center of Excellence“ auf die Produktion sowie Verpackung von sterilen Arzneimitteln spezialisiert.



Das rund 50 Kilometer südlich von München gelegene Werk Penzberg ist mit etwa 4.600 Mitarbeitenden eines der größten Biotechnologiezentren Europas. Hier werden innovative therapeutische Proteine, Wirkstoffe für Medikamente, erforscht, entwickelt und produziert – zum Beispiel gegen Brustkrebs oder Hepatitis. Im Bereich Diagnostics stehen die Entwicklung von neuen diagnostischen Tests und Systemen sowie die biotechnologische Herstellung der Reagenzien und Einsatzstoffen, wie Enzyme oder diagnostische Antikörper, im Vordergrund. In Penzberg angesiedelt ist auch der Geschäftsbereich Roche Applied Science,

der ein großes Sortiment an Geräten und Reagenzien für Life Science-Forschungslabors anbietet.

Mit seinem guten Ruf als Arbeitgeber hat sich Roche im Ranking der Top-Arbeitgeber eine Spitzenposition erobert. Im „Universum Young Professional Survey Scientist 2009“, bei dem 7.745 Young Professionals befragt wurden, kam Roche bei den beliebtesten Arbeitgebern für Naturwissenschaftler auf Rang fünf – wobei Platz eins und drei von den renommierten Forschungseinrichtungen der Max-Planck- und der Fraunhofer-Gesellschaft belegt wurden.

Zur positiven Bewertung tragen viele Faktoren bei: Die Vergütung ist attraktiv, die Sozialleistungen sind überdurchschnittlich und die Work-Life-Balance stimmt. Flexible Arbeitszeiten und vielfältige Teilzeitmodelle machen es möglich, Beruf und Privatleben optimal miteinander zu koordinieren.

Vanessa Neubauer,
Pharmaforschung Penzberg

Vanessa Neubauer liebt es, schon morgens um sieben im Labor zu sein – für die Frühaufsteherin die ideale Zeit, um effektiv zu arbeiten. „Manche meiner Kollegen fangen erst um neun Uhr an.

Wir haben flexible Arbeitszeit“, sagt die Diplom-Biotechnologin, die an der Fachhochschule Mannheim studiert hat.

Dass sie gerne bei Roche in Penzberg arbeiten möchte, stand für Vanessa Neubauer schon während ihres Studiums fest. Für ihr Praxissemester hatte sie sich per Internet unter www.roche.de/jobs in Penzberg beworben und machte hier dann auch ihre Diplomarbeit. Nach Abschluss ihres Studiums bekam sie im September 2008 eine Stelle in der Pharmaforschung, Abteilung Bioanalytik. „Ich entwickle Tests, mit denen die Wirkungsweise eines neu entwickelten Medikaments bei klinischen Studien analysiert werden kann“, erklärt die 26-Jährige ihre Aufgabe. Bei den neuen Medikamenten handelt es sich um therapeutische Antikörper, die gezielt Tumore zerstören. Paradebeispiel dafür ist ein Medikament gegen Brustkrebs –, das seit Jahren erfolgreich auf dem



Markt ist. „Mit den Tests, die ich entwickle, kann man zum Beispiel untersuchen, wie sich die Konzentration des therapeutischen Antikörpers während der Behandlung im Blut des Patienten verändert.“ Manche Untersuchungen führt sie selber an Patientenproben im Labor in Penzberg durch. Ihre Tests werden aber auch in die USA und in die Schweiz transferiert, wo dann die Untersuchungen vorgenommen werden.

„Da ich die Projekte während der gesamten klinischen Phase betreue, habe ich einen engen Bezug zur Praxis“, berichtet Vanessa Neubauer. „So erlebe ich auch mit, wie das Therapeuti-

kum die Überlebenszeit der Krebspatienten verlängert und freue mich über den Erfolg der Arbeit.“ Durch ihre Arbeit bei Roche hat die junge Biotechnologin auch eine andere Sicht auf die Pharmaindustrie bekommen. „In der Öffentlichkeit wird oft kritisiert, dass die Preise für Medikamente zu hoch sind“, sagt Vanessa Neubauer. „Dabei wissen die wenigsten, wie viel Arbeit in der Entwicklung eines Medikaments steckt. Ich sehe jetzt, wie viel Geld allein die klinischen Studien kosten und wie groß der Aufwand dafür ist.“

Christine Hau, **Site Engineering, Mannheim**

Je höher eine Frau auf der Karriereleiter steht, umso schwerer wird es, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Christine Hau meistert dieses Kunststück mit Organisations-talent, verlässlicher Kinderbetreuung



sowie der Unterstützung des Unternehmens. Nach der Geburt ihres ersten Kindes arbeitete die Abteilungsleiterin im Site Engineering des Mannheimer Werks Teilzeit. „Als Abteilungsleiterin ist eine 30-Stunden-Woche zwar oftmals herausfordernd, aber dank flexibler Arbeitszeiten möglich“, sagt die Ingenieurin.

Christine Hau, die an der Universität Karlsruhe Verfahrenstechnik studierte, stieg bei Roche in Basel ein. Als Projekt-Ingenieurin verantwortete sie dort unter anderem die Prozesstechnik einer Produktionsanlage in Shanghai. In den Schlüsselphasen war sie immer

vor Ort und beaufsichtigte den Aufbau und die Inbetriebnahme der Anlage. Im Jahr 2003 wechselte sie als Projektleiterin in der pharmazeutischen Wirkstoffproduktion zum Roche-Standort Mannheim.

„2004 kam unsere Tochter auf die Welt, worauf ich eine kurze Auszeit nahm“, berichtet Christine Hau. „Nach drei Monaten konnte ich aber schon wieder auf meine Position zurückkehren – mit einer reduzierten Wochenarbeitszeit von 30 Stunden.“

In ihrem jetzigen Team gibt es vier Mitarbeitende – zwei Ingenieure und zwei Assistentinnen mit wirtschaftlichem Hintergrund. Zusammen mit weiteren externen Planern stellen sie sicher, dass die vom Site Engineering verantworteten Projekte immer nach den gültigen Anforderungen gesteuert werden. Das bedeutet die Durchführung einer professionellen Termin- und Kostenkontrolle sowie die regelmäßige Berichterstattung über den Status der Projekte. „Wir kümmern uns um die Schnittstellen zwischen Projektbeteiligten und dem Einkauf sowie der Unternehmensbuchhaltung. Meine Hauptaufgabe ist es, diese Prozesse zu etablieren und zu koordinieren sowie fachliche Ansprechpartnerin zu sein“, erklärt Christine Hau.

Zurzeit ist die Ingenieurin nach der Geburt ihres zweiten Kindes in Elternzeit. Ende des Jahres wird sie wieder auf ihre Position zurückkehren – und das Kunststück meistern, mit zwei Kindern in führender Position erfolgreich zu sein.

Sigrid Döhler – **Vertrieb Molekulare Diagnostik**

Wenn Sigrid Döhler Kunden berät, überzeugt sie durch ihre Kompetenz. Als Diplom-Ingenieurin, die an der Fachhochschule Aachen Biomedizinische Technik mit dem Schwerpunkt Physikalische Technik studiert hat,



weiß sie genau, von was sie spricht – und das schätzen ihre Gesprächspartner. „Ich betreue im Rheinland Kunden im Bereich der Molekularen Diagnostik“, erklärt die Außendienstmitarbeiterin. „Mit den Instrumentensystemen und Tests von Roche Molecular Diagnostics lassen sich Krankheitserreger direkt nachweisen, indem man ihr genetisches Material analysiert.“ So kann man zum Beispiel bei Patienten, die mit HIV infiziert sind, im Blut die genaue Menge der Viren bestimmen. „Daneben bieten wir Tests an, mit denen wir vorhersagen können, ob sich der Tumor eines Patienten mit einem speziellen Krebsmedikament behandeln lässt. Mit einer dritten Gruppe von Tests lassen sich genetische Dispositionen eines Patienten, zum Beispiel für Thrombose, feststellen.“



Sigrid Döhler berät die Kunden zur gesamten Produktpalette von Roche Molecular Diagnostics. Dazu gehören die vollautomatischen Analysensysteme genauso wie die Testkits für die verschiedenen Anwendungen. Den größten Teil ihrer Arbeitszeit ist Sigrid Döhler bei den Kunden vor Ort. Im Beratungsgespräch entwickelt sie Vorschläge, welche Geräte am besten für den jeweiligen Kunden geeignet sind. Sie informiert über neue Produkte und diskutiert Möglichkeiten zur Systemerweiterung. Am Schreibtisch ihres

Home Office erstellt sie Angebote, Kalkulationen und Verträge.

Trotz des beruflichen Engagements kommt ihre sechs Jahre alte Tochter nicht zu kurz. Die Diplom-Ingenieurin arbeitet Teilzeit, rund Dreiviertel einer vollen Stelle. „Ich schätze es sehr, dass ich die Möglichkeit habe, Teilzeit zu arbeiten“, sagt Sigrid Döhler. „Verglichen mit anderen Firmen ist das im Außendienst keine Selbstverständlichkeit.“

Autorin: Christine Broll und e-fellows.net

Roche Diagnostics GmbH

Standorte in Deutschland: Mannheim und Penzberg

Mitarbeiter: Roche Diagnostics in Deutschland: über 12.000,
Roche Gruppe gesamt: rund 80.000 in 150 Ländern

Umsatz 2009 (Roche Gruppe): 49,1 Mrd. CHF

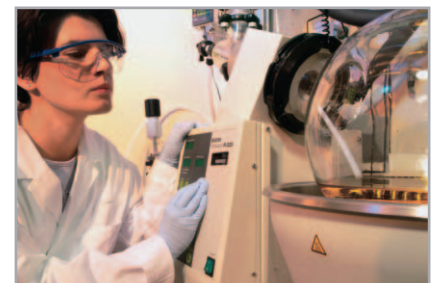
Gesucht werden: Ingenieure/innen, Informatiker/innen, Naturwissenschaftler/-innen, Wirtschaftswissenschaftler/-innen

Einstiegsmöglichkeiten:

für Studierende: studienbegleitendes Praktikantenprogramm, Praktika, Abschlussarbeiten

Für Absolventen und Young Professionals: Management Start Up Programm (Trainee) oder Direkteinstieg

Kontakt über Hotline: 01802 759-427 (6 Cent pro Gespräch)



KONTAKT

Roche Diagnostics GmbH
HR Recruiting
Sandhofer Str. 116
68305 Mannheim
www.roche.de/jobs